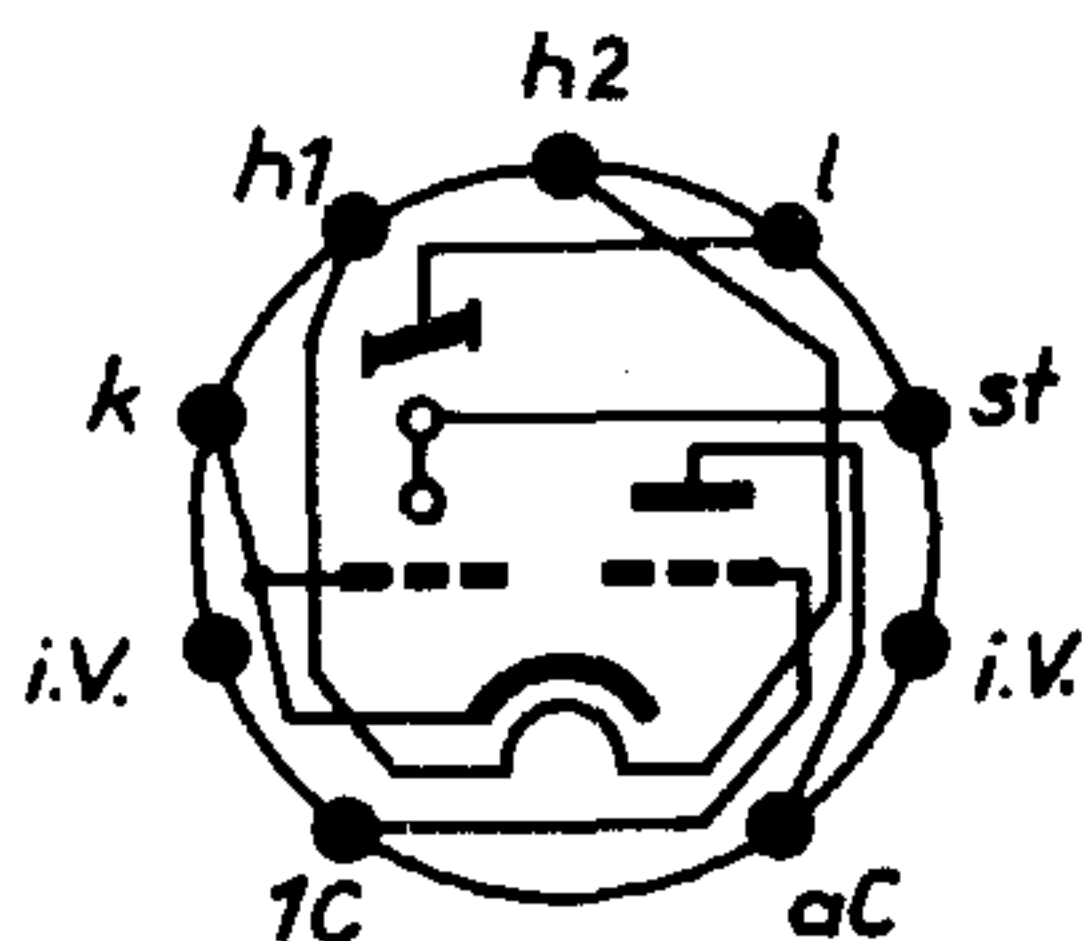




Spannungsanzeigeröhre
(Magisches Band)

EM840



Gewicht ca. 12 g

Abmessungen und Maßtoleranzen siehe Seite 4.

1. Heizerwerte für Parallelspeisung:

Heizspannung	U_h	6,3	V
Heizstrom	I_h	0,27	A
Oxydkatode, indirekt geheizt			

2. Betriebswerte:

Steuersteg mit der Anode des Triodensystems verbunden

Betriebsspannung	U_B	250	V
Leuchtschirmspannung	U_l	250	V
Anodenwiderstand	R_a	470	k Ω
Gitterableitwiderstand	R_1	3,0	M Ω
Gittervorspannung	U_1	0 -21 ¹⁾	V
Anodenstrom	I_a	0,45 0,06	mA
Leuchtschirmstrom	I_l	1,1 1,6	mA
Schattenlänge	a	a. Maß-Skizze	0

3. Grenzwerte:

Anodenkaltspannung	U_{oamax}	550	V
Anodenspannung	U_{amax}	300	V
Anodenverlustleistung	N_{vamax}	0,5	W
Leuchtschirmkaltspannung	U_{olmax}	550	V
Leuchtschirmspannung	U_{lmax}	300	V
	U_{lmin}	150	V

1) Die Streuung des Steuereinsatzes beträgt ± 2 V um den Sollwert -21 V.

Katodenstrom	I_{kmax}	3,0	mA
Gitterableitwiderstand	R_{lmax}	3,0	MΩ
Gitterstromereinsatzpunkt ($I_{e1} = +0,3 \mu A$)	U_{e1min}	-1,3	V
Spannung zwischen Heizer und Katode	U_{hkmax}	100	V

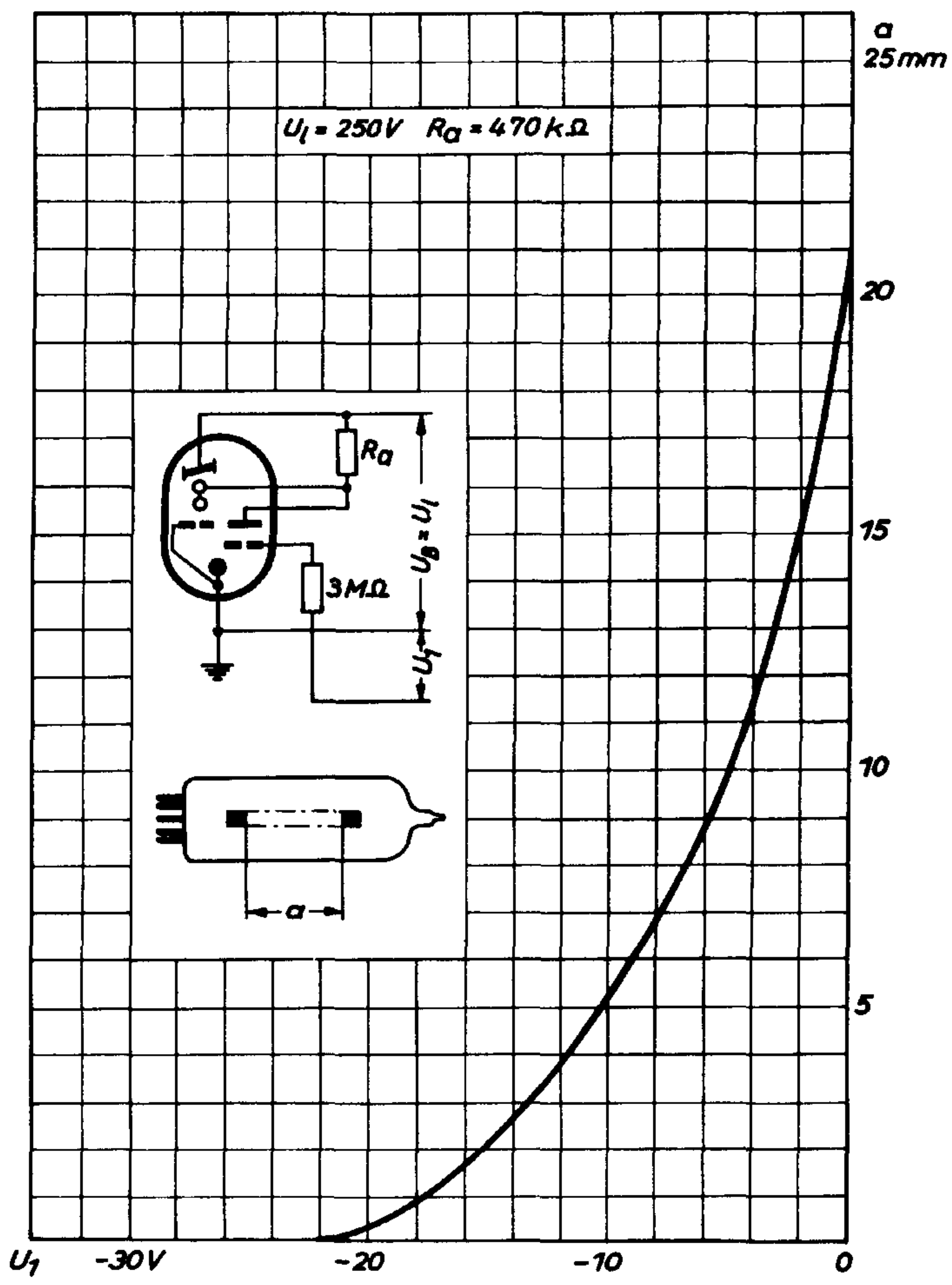
4. Besondere Hinweise

Die maximal zulässige Abweichung der Heizspannung beträgt $\pm 10\%$ vom Sollwert 6,3 V.

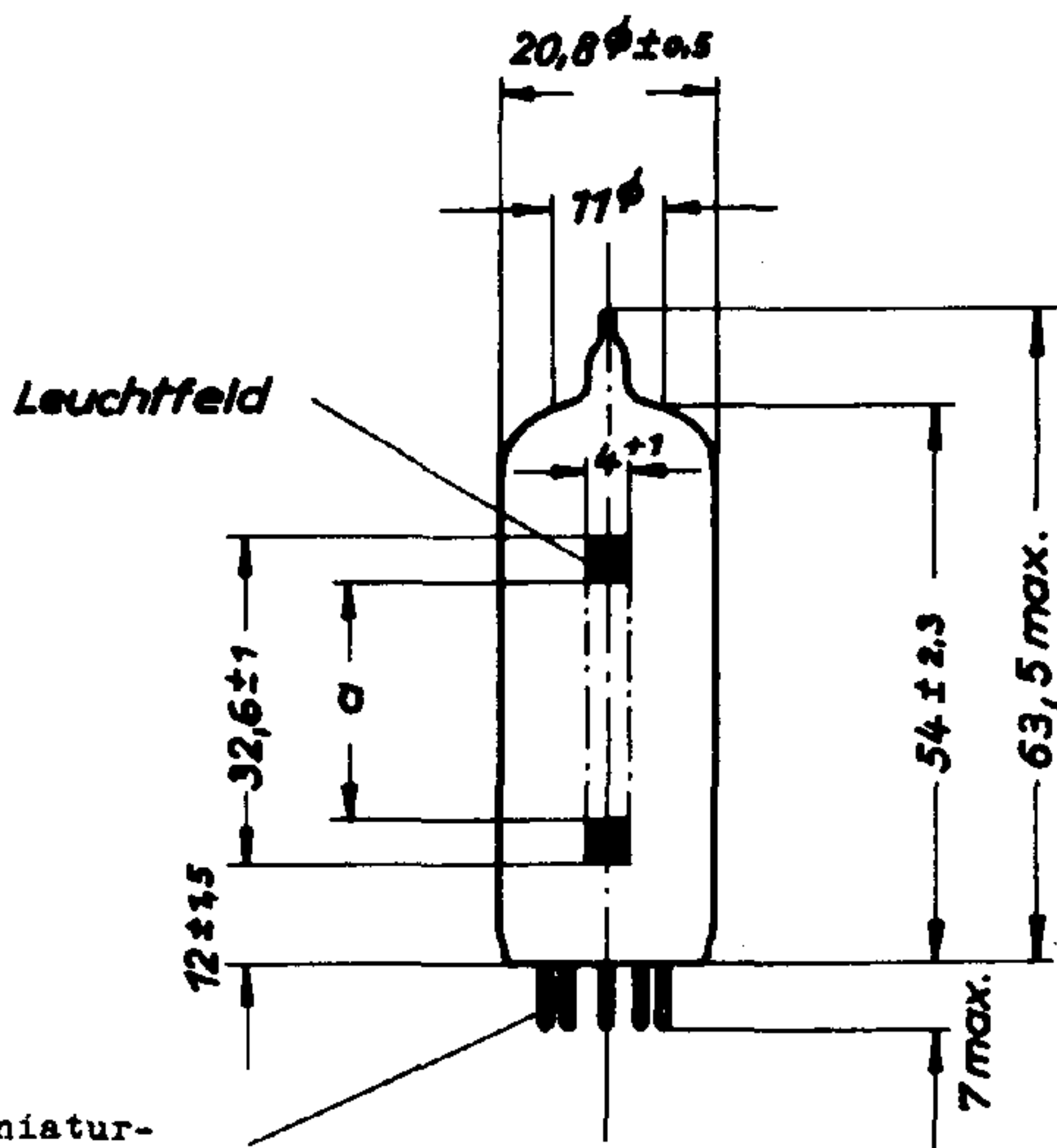
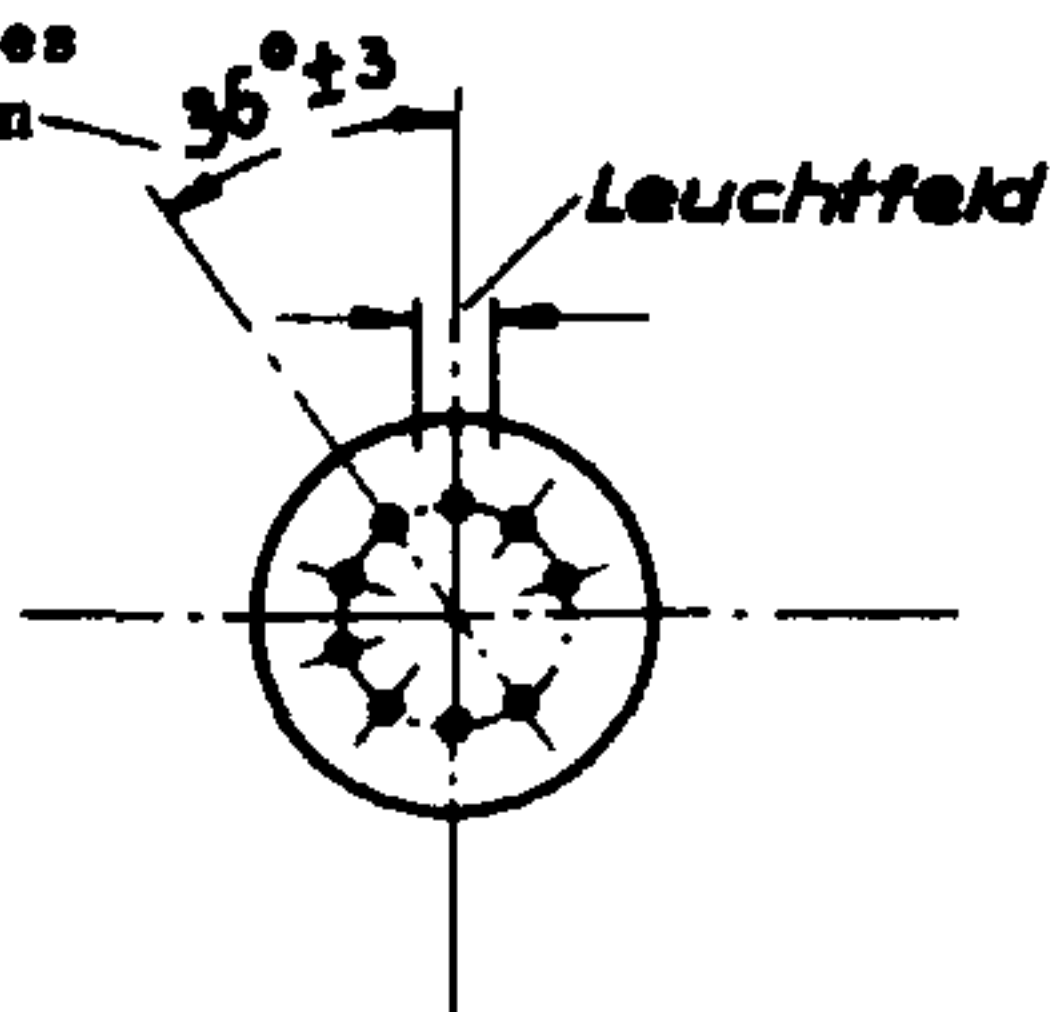
An der Glaswand des Röhrenkolbens ist in der Umgebung der Leuchtfäche eine maximale Temperatur von 120°C zugelassen.

Mit Rücksicht auf den Kontrast des Leuchtbildes wird empfohlen, einen Grenzwert von 170 V für die Leuchtschirmspannung nicht zu unterschreiten.





Lage des Leuchtfeldes
zu den Sockelstiften



9-Stift-Miniatur-
röhrensockel nach DIN 41 539

Die Neigung des Leuchtfeldes zur Längsachse des
Kolbens beträgt max. 3° .

Die Außermittigkeit des Schattenbereiches im Leucht-
feld beträgt max. 0,5 mm.

Die Streuung der Schattenlänge beträgt bei den Einstell-
werten von Punkt 2 ± 2 mm um den Sollwert $a = 21$ mm.

